

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

26. - 30. Oktober 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

Barth, Kasper, Zahn, Inge, Bräuer, Bannert. ^{Bräuer} Marath sprach sehr schön über, Meinen
Frieden geht es euch. Als sie fort waren fühlte ich Wehmuth. ~~in der~~
Schulzens Scheiden, da mir im Allen so viel Freundlichkeit begegnete. Bannert war
mir ebenfalls fremder, sein Gebirge hat so sehr was Angenehmes an sich, dass
es so weicher ist.

Sonn. 11. Nov 23 Wie unglaublich schnell ist diese Woche unter den Collegienlären
vergangen! Sie ist wie ein Tag dahin, Wie muss ich die Angang des Herons anbelangend
der mir in dieser Zeit den Bräuerw. abgenommen hat, indem ich sonst mit
meinen Arbeiten gar nicht fertig werden würd. Denn morgen schreibe ich noch
die Gesch. von Korbins nieder. Ich hatte die Freude dass das toll. so voll war, dass
man nach N. R. aneinander anzurei. Sach sprach ich heute ohne innere
Zuversicht, u. es wäre mir gleichgültig gewesen wenn ich den Grund auch
bis hinten gefüllt hätte. Ach meine liebe Seele hat ja so wenig Trost!
Ich ging dann einsam spazieren, bis 1 Uhr, denn ich habe ja keinen
hauauf dieser Welt! Dann durchlag ich, ^{Marthe'sches} ^{Rehgen's} ^{Schulz}
dann schrie ich an ^{Alles} ^{leben}. Trübsal ging ich dann um 1 1/2 zu
Mar. bei dem ich bis 7 Uhr, u. innerlich froh war dass der Herr
mir wohl wollte. ^{يا} ^{ولكن} ^{يا}
يا ولي يا فبين القلب يجيني واذ انا معه لازم افكر دائما فيما اتكلم معه
تعرف كيف يشوق نفسي الى صاحبها شديدا شاطرا اتكلم معه
قال لي لما تركت پرال تواضعا اننا نحارب بكل قوة حزنا و نفج
بالرب والله ذلك قصدي كان احارب حزني وغي لاني اعرف ايضا
انه اصله خصوصا في تشویش بدني وان لا كان كذلك اعرفت بلا شك
سبب انقامي الذي لا اقدر اذكره ذه الوقت و من اجل ذه قصدي
كلما احتر انقام و حزن قبلا ابرك و اصلي انه تعالى يبارك شغلي
ثم خلا ابدي شغلي فاما بعد لازم اذكر ايضا هنا انه وفاني في ابرك
الساعات مكاتبه * احب الاحباب پرال لا اعرف فرايت كيف احبه لاني
فارحا من اجل ذه فرحا لا مزيد عليه و اشتغيت ابوسه و حضر قبل
خيا لي كيف انشج معي بيما غنينا غناء "مشي قبل عيون يسوع"
والله هو شاب لذيد و التذيت كان انه صتب دو ذلك من
اكثر فرح و التذادي